

Soeben



erschien:

Die Meister des großen Frieses von Pergamon

von

W. H. Schuchhardt

Mit 21 Textabbildungen und 34 Tafeln • Quart-Format
76 Textseiten • Preis in Leinen gebunden Mark 40.—



Der Sohn des bekannten Archäologen und Direktors b. d. Staatlichen Museen zu Berlin tritt hier mit einem Werk vor die Öffentlichkeit, das wohl angeht, die Aufmerksamkeit aller Archäologen, Kunsthistoriker und Kunstfreunde überhaupt hervorzurufen.

Der Altar von Pergamon steht da als der Hauptrepräsentant der spätgriechischen Kunst, deren Stil und Wesensart wir durch ihn kennen gelernt haben. Und da ist es charakteristisch, daß sich in der bisher veröffentlichten Literatur über den Altar seit seiner Ausgrabung zwar viele Hinweise finden auf die Einheitlichkeit des Stilempfindens bei den Friesskulpturen und manche Vermutung geäußert wird über den einen Künstler, auf dessen Entwurf die ganze Anlage zurückging; ja daß man in dem Streben, das reiche Kunstwerk auf einen Namen zurückzuführen, die schwierigsten philologischen und historischen Kombinationen nicht gescheut hat. Die Frage aber nach der Zahl oder gar der persönlichen Art der einzelnen beteiligten Künstler wurde zwar aufgeworfen, ist jedoch nie bisher konsequent behandelt worden.

Diesem Ziele nun strebt die Arbeit Schuchhardts zu und erreicht es durch systematische Zergliederung des Kunstwerkes in die verschiedenen Teile. So teilt er sein Werk ein in folgende Abschnitte, die — reich illustriert — die verschiedenen Meister genau behandeln: der Meister der rechten Treppenwange, des Dionysos, der Kybele, des Helios, des Uranos, der Hekate, der Artemis, der Zeus-Athena-Gruppe, der Aphrodite, der Gorgonen, des Triton und der linken Treppenwange.

Das Werk ist auf bestem Kunstdruckpapier abgezogen, enthält 21 Textabbildungen und 34 Lichtdrucktafeln in sorgfältigster Wiedergabe.

Illustrierte Prospekte stehen zur Verfügung



Walter de Gruyter & Co. / Berlin W 10 und Leipzig